Beschreibung der Larve von *Hypocoelus procerulus* Mnh. (Col. Eucnemidae)

Von T.-E. Leiler

Karlskronavägen 17, S-121 52 Johanneshov, Sweden

Abstract

Leiler, T.-E. Description of the larva of *Hypocoelus procerulus* Mnh. (Col. Eucnemidae). — Ent. Tidskr. 94: 42—44, 1973.

The larva of *Hypocoelus procerulus* Mnh., previously unknown, is described and figured, and its diagnostic characters are given.

Mein Freund Rune Widenfalk hat mir vier *Hypocoelus*-Larven, gekocht und in Alkohol aufbewahrt, zur Untersuchung und Beschreibung übersandt. Sie sind am 7.1.1973 in einem feuchten Fichten-Stubben mit „schrumpffaulem" Holz angetroffen. Aus gleichzeitig heimgebrachten Larven wurden mehrere Imagines gezüchtet, wodurch die Art zu *H. procerulus* Mnh. festgestellt werden konnte. *H. procerulus* ist in Schweden selten und nur in oder in der Nähe von Fichten gefunden worden, was auch vom Typus Mannerheims, der von Schönherr in Västergötland „an Fichtenstümpfen" angetroffen wurde, gilt. Da Widenfalk Larven von zwei verschiedenen Grössen fand, scheint die Entwicklung mindestens zweijährig zu sein.

Die Larven (Fig. 1) sind ausgewachsen 14—15 m lang, beinlos, gelbweiss, festhäutig, gleichbreit, im Durchschnitt fast rund, nur die Thoraxsegmente und das neunte Abdominalsegment (Analsegment) ein wenig erweitert und platt gedrückt. Ausser dem Anal-

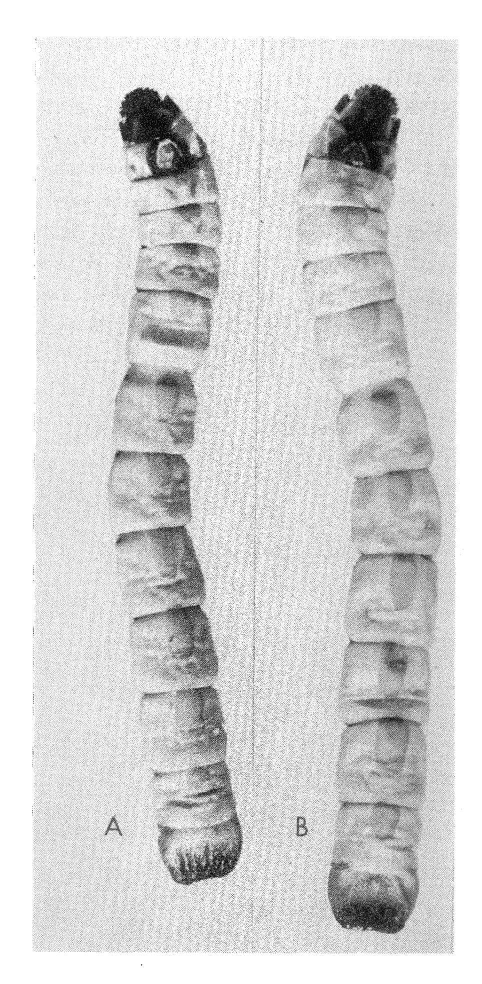


Fig. 1. Erwachsene Larve von *Hypocoelus procerulus* Mnh., A von oben, B von unten gesehen. Etwa 10×. — Photo: R. Widenfalk.

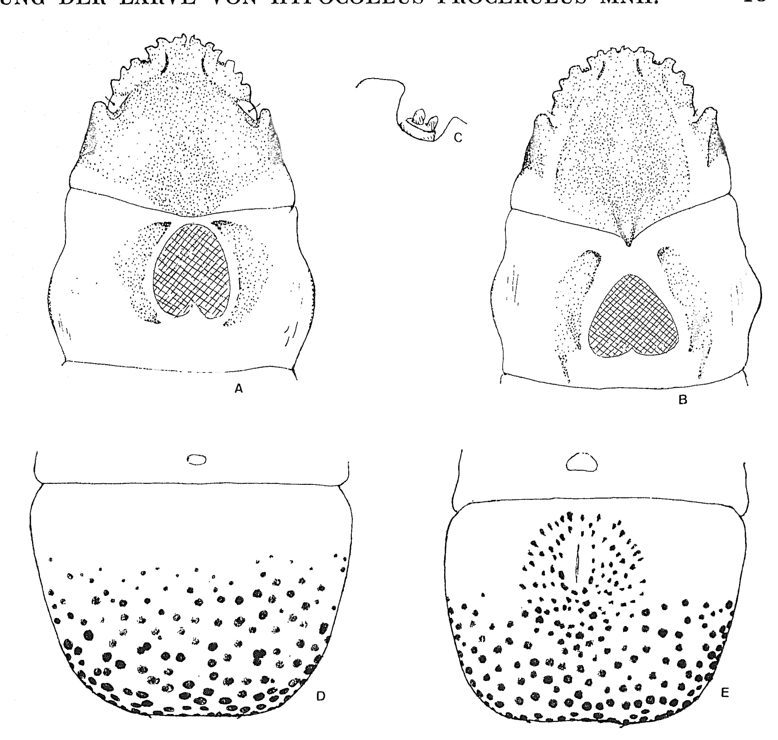


Fig. 2. Larve von *Hypocoelus procerulus* Mnh. — A—B. Kopf und Prothorax, A von oben, B von unten gesehen. — C. Palpe. — D—E. Analsegment, D von oben, E von unten gesehen. — Orig.

segment tragen sämtliche Segmente dorsal und ventral vorne je eine gelbbraune, fein filzige Platte und die Abdominalsegmente 1—8 hinter dieser Platte ein querovales, fein bräunlich eingekreistes Hornplättchen. Die Segmente — Thoraxsegment I und III sowie Analsegment ausgenommen — vorne jederseits mit einem rotbraun sklerotisierten Stigma.

Kopf (Fig. 2 A—B) verbreitert und dorsoventral abgeplattet, von der Seite gesehen meisselähnlich zugespitzt, mit Ausnahme von einem breiten Saum jederseits der (vermutlich zum Stemmen dienenden) Mittelplatte der Unterseite, rötlich sklerotisiert. Die soeben genannte Platte endet in einen nach hinten gerichteten Sperrzahn. Auf der Oberseite fehlt ein entsprechender Zahn und der mediane Längsrücken ist kaum merkbar.

Der Vorderteil ist halbkreisförmig erweitert, beiderseits mit fünf abgeplatteten, scharfen Zähnen und vorn mit zwei seitwärts nach aussen gerichteten kleinen Mandibeln, die zweizähnig und wenig beweglich sind. Der grosse laterale Zahn hinten, von der Seite gesehen, nach vorn zugespitzt und besonders an der Aussenseite kräftig sklerotisiert. Im Ausschnitt zwischen dem zweiten und dem dritten Zahn eine Palpe mit zwei Tastzapfen (Fig. 2 C) und vor dem grossen Seitenzahn eine kleine häutige Fläche mit einer Tastborste.

Thoraxsegment I (Fig. 2 A—B) oben und unten in der Mitte mit einer umgekehrt herzförmigen, gelbbraunen, filzigen Fläche, die beiderseits von einem rotbraunen, an der medialen Seite mehr weniger konkaven Längsstreifen abgetrennt ist. Diese Stemmstreifen sind besonders vorne kräftig sklerotisiert.

Thoraxsegment II oben mit einer in der Mitte schmal gespalteten Filzplatte, die breiter als lang ist, hinter dieser Platte jederseits der Mitte mit einer zapfenförmigen Hautverdickung. Unten ist die entsprechende Filzplatte einem stumpfen Pikas ähnlich.

Analsegment (Fig. 2 D—E) nach hinten zu verschmälert, die hintere Hälfte mehr abgeplattet, rotbraun sklerotisiert mit grossen, runden, rötlichen Punkten. Die Seiten in der

Mitte fast gerade, vorn ein wenig, hinten breiter abgerundet. Hinten ist das Segment fast gerade abgestutzt, mit zwei noch bei 50facher Vergrösserung kaum erkennbaren, gegeneinander gebogenen Häkchen versehen, deren Abstand voneinander etwa $^1/_3$ der Segmentbreite beträgt. An jedem Häkchen zwei sehr kleine Borsten. Die Afterspalte unten in der vorderen Hälfte des Segmentes gelegen, ringsum von einwärts gerichteten, sklerotisierten Dörnchen oder punktförmigen Plättchen umgeben.

Besondere Kennzeichen dieser *Hypocoelus*-Art: Fehlen eines deutlichen Längsrückens hinten auf der Kopfoberseite, Vorkommen von Hornplättchen an den Abdominalsegmenten und das hinten abgestutzte Analsegment.